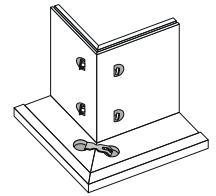


Montageanleitung Zargen

Variante mit Vollgehrung und Schraubverbindung

1. Vor der Montage

⚠ Bitte beachten Sie ...



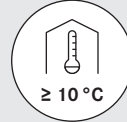
- Prüfen Sie, ob Ihre Lieferung vollständig ist.
- Prüfen Sie alle Elemente vor der Montage auf Vollständigkeit, richtige Ausführung (DIN-Richtung, Oberfläche und Wandstärke) und offene Mängel.
- Fehler und offene Mängel können Sie nur unmittelbar nach der Lieferung beanstanden.

So lagern Sie richtig



≤ 60%

Bei max. 60%
Luftfeuchte
lagern



≥ 10 °C

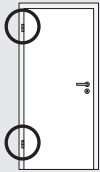
Bei min. 10 °C
Raumtemperatur
lagern



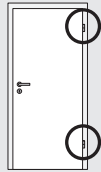
Auf ebener und
sauberer Fläche
liegend lagern



Unbedingt
feuchten Unter-
grund vermeiden



DIN links:
Die Bänder sind bei
geschlossener Tür
links sichtbar



DIN rechts:
Die Bänder sind bei
geschlossener Tür
rechts sichtbar



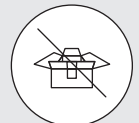
Keine schweren
Gewichte auf die
Zargen stellen



Nicht im
Neubau an die
Wand lehnen

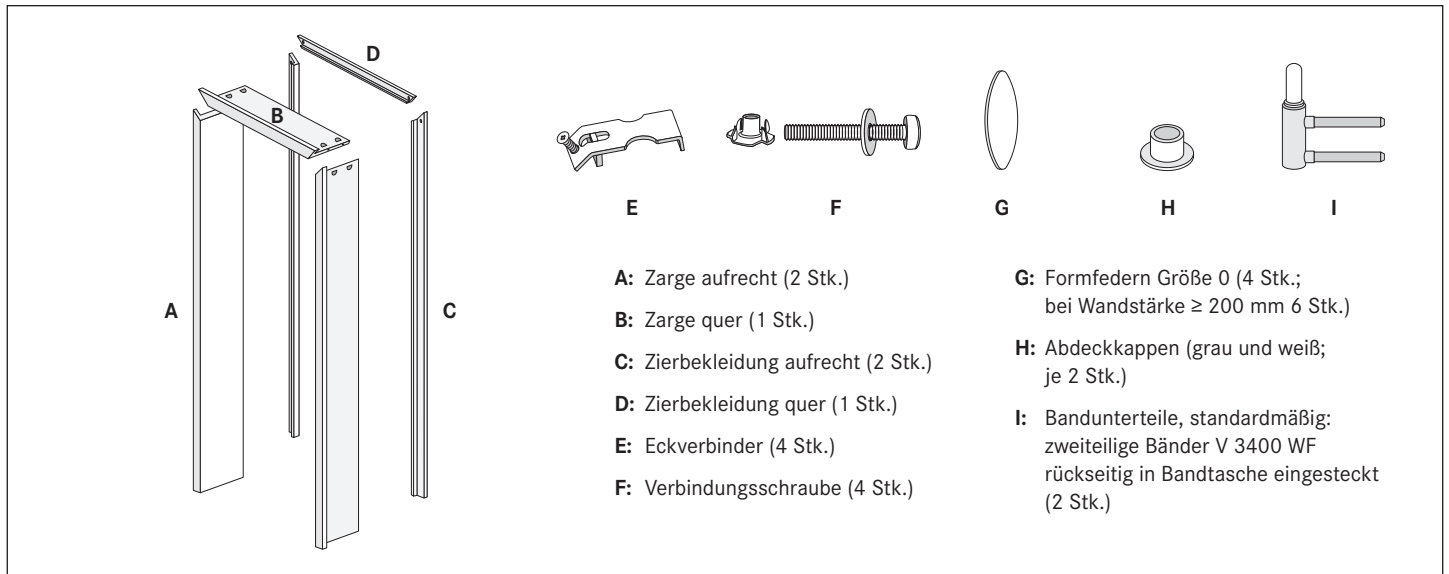


Verpackung nicht
mit scharfem
Gegenstand öffnen

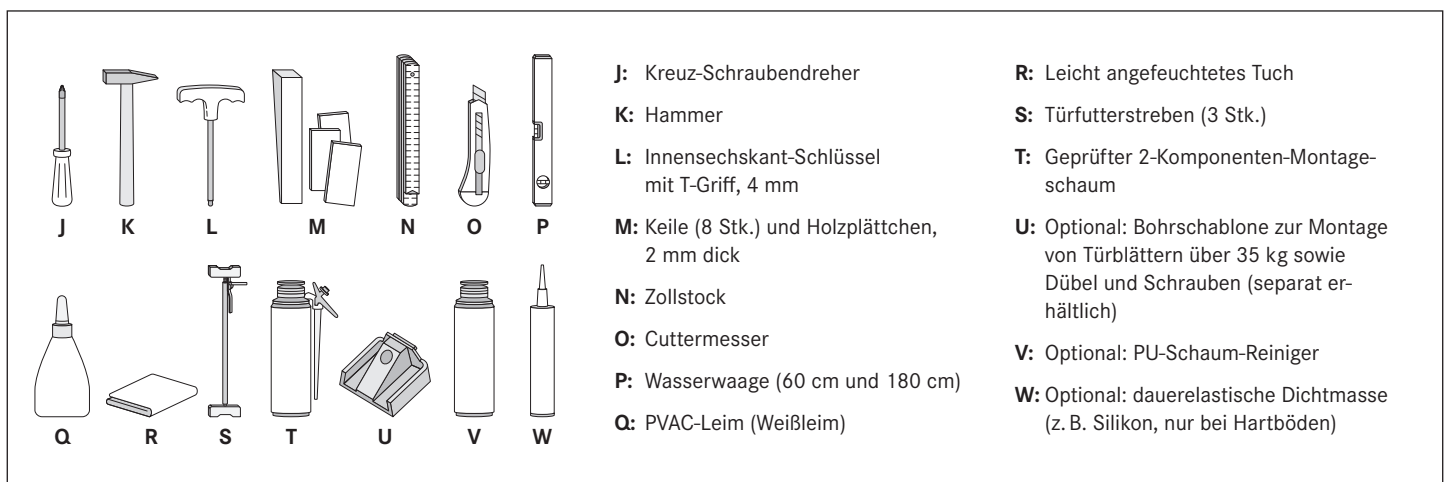


Nicht offen
lagern

Lieferumfang



Benötigtes Werkzeug

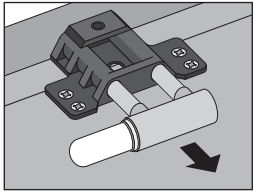


2. Montage: Zusammenbau

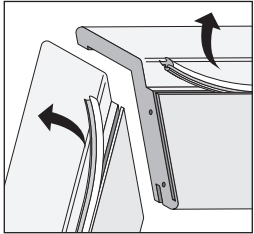
! Bitte vor der Montage beachten

- Prüfen Sie, ob die DIN-Richtung von Zarge und Türblatt zueinander und zum geplanten Einbauort passen.
- Prüfen Sie vor der Montage, ob die Zarge zu den Maßen der Maueröffnung passt: Wandstärke und Maueröffnungshöhe können sich durch Putz, Fliesen und Bodenbelag seit der letzten Messung verändert haben.
- Die relative Luftfeuchtigkeit am Einbauort darf 60% – bei einer Temperatur von etwa plus 20 °C – nicht überschreiten.
- Verwenden Sie zum Abkleben nur Klebebänder mit einer geringen Haftwirkung (max. 0,7 N/cm) und entfernen Sie sie umgehend nach der Anwendung. So vermeiden Sie Beschädigungen an der Zargen- oder Türblattoberfläche.

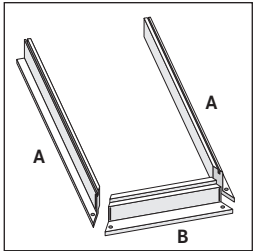
Die Zarge montieren



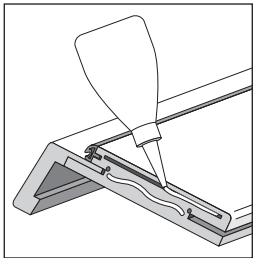
- 1**
- Entfernen Sie die in der Bandtasche eingesteckten Bandunterteile.



- 2**
- Ziehen Sie die Zargendichtung ca. 30 cm aus dem aufrechten und queren Zargenteil.

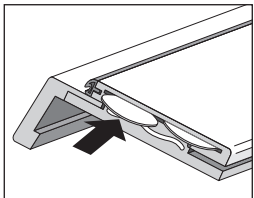


- 3**
- Legen Sie die Zargenteile (A und B) auf eine ebene und saubere Unterlage.
 - Legen Sie die Teile so hin, dass die Nut am Futterbrett nach oben zeigt.
 - Entfernen Sie ggf. Kartonreste auf der Rückseite der Zarge.

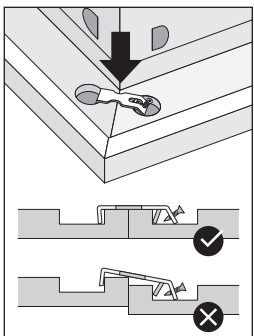


- 4**
- Tragen Sie den Weißleim an den Gehrungsflächen und in die Nuten für die Formfedern auf.

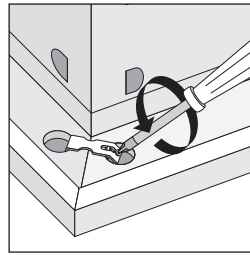
! Sobald Sie den Weißleim aufgetragen haben, arbeiten Sie bitte ohne Unterbrechung. Wenn die Zarge montiert und der Weißleim ausgehärtet ist, können Sie die Verbindung nicht mehr korrigieren.



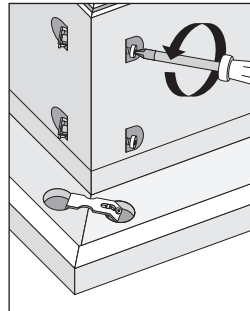
- 5**
- Stecken Sie die Formfeder (G) in die Nut der Gehrungsfläche und schieben Sie die Feder möglichst nach außen.
 - Halten Sie jetzt zwei Eckverbinder (E) und die Verbindungsschraube (F) bereit.



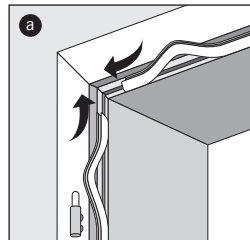
- 6**
- Stecken Sie beide Zargenteile zusammen.
 - Setzen Sie die Eckverbinder (E) in die Bohrung ein und ziehen Sie sie leicht an.
 - Fühlen Sie an der Unterseite der Zarge, ob die Zargenteile flächenbündig, also ohne spürbaren Versatz, anliegen – korrigieren Sie gegebenenfalls.



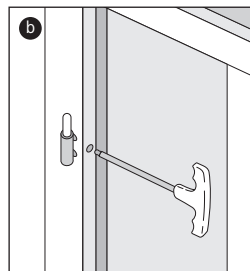
- 7**
- Ziehen Sie dann die Eckverbinder (E) mit einem Kreuzschraubendreher fest an.
 - Stecken Sie die Schraube mit Unterlegscheibe durch die Verbindungsbohrungen und fixieren sie mit der Krallenmutter.
 - Wischen Sie überschüssigen Weißleim sofort mit einem feuchten Tuch vorsichtig ab.
 - Lassen Sie nun den Weißleim nach Vorgabe des Herstellers aushärten – erst danach können Sie weiterarbeiten.



! Nageln oder schrauben Sie optional eine Leiste über beide Unterkanten der aufrechten Zargenteile (A) auf. Das verhindert Schäden während der weiteren Bearbeitung und eines längeren Transports zur Maueröffnung.



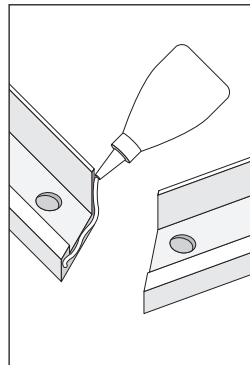
- 8**
- Stellen Sie jetzt die Zarge mit Hilfe einer zweiten Person vorsichtig auf.
 - Drücken Sie nun die Dichtung wieder exakt in der Gehrungsbereich von der aufrechten und queren Zarge. (a)
 - Stecken Sie beide Bandunterteile (I) in die Zarge ein und achten Sie dabei jeweils auf einen gleichmäßigen Abstand zwischen Bandunterteil und Falzbekleidung.



- Drehen Sie dann die Schraube per Hand bis zum Anschlag und ziehen Sie sie dann fest an. (b)

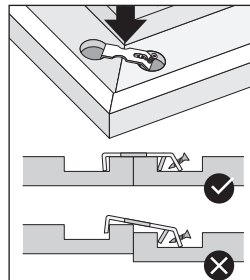
! Ziehen Sie die Innensechskant-Schrauben gut an, sonst kann das Türblatt herausrutschen. Das kann Türblatt und Zarge beschädigen.

Die Zierbekleidung montieren

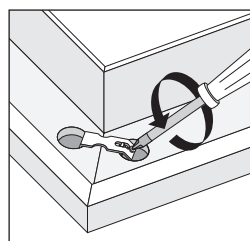


- 9**
- Legen Sie die Zierbekleidungen (C und D) auf eine ebene und saubere Unterlage.
 - Legen Sie die Teile so hin, dass die Feder nach oben zeigt.
 - Tragen Sie an den Gehrungsflächen den Weißleim auf.

! Sobald Sie den Weißleim aufgetragen haben, arbeiten Sie bitte ohne Unterbrechung. Wenn die Zarge montiert und der Weißleim ausgehärtet ist, können Sie die Verbindung nicht mehr korrigieren.



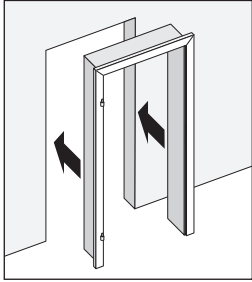
- 10**
- Fügen Sie beide Teile zusammen.
 - Stecken Sie die Eckverbinder (E) in die Bohrung ein und ziehen Sie sie leicht an.
 - Fühlen Sie an der Unterseite der Zierbekleidung, ob beide Teile flächenbündig anliegen – korrigieren Sie gegebenenfalls.



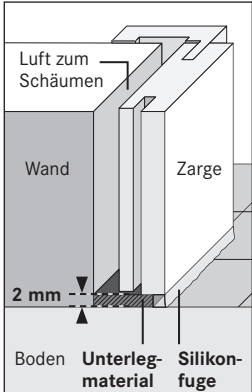
- 11**
- Ziehen Sie die Eckverbinder (E) jetzt mit einem Schraubendreher fest an.
 - Wischen Sie überschüssigen Weißleim sofort mit einem feuchten Tuch vorsichtig ab.
 - Lassen Sie nun den Weißleim nach Vorgabe des Herstellers aushärten – erst danach können Sie weiterarbeiten.

3. Montage: Einbau in die Wand

Die Zarge in der Maueröffnung platzieren



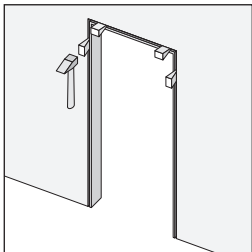
- 12**
- Bevor Sie die Zarge einsetzen: Prüfen Sie, ob die Zarge und die Maueröffnung staub- und fettfrei sind, damit der Montage-schaum später gut haften kann.
 - Setzen Sie dann die Zarge in die Maueröffnung ein.
 - Ist die Maueröffnung zu eng, stemmen Sie das Mauerwerk in diesem Fall an den entsprechenden Stellen vorsichtig nach.



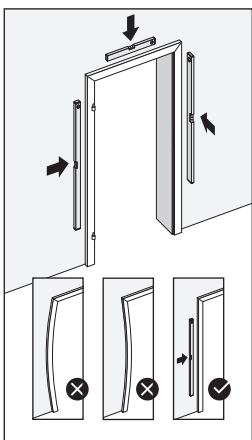
- 13**
- Bei Hartböden (Fliesen, Parkett etc.) legen Sie bitte ein 2 mm dickes Holzplättchen als Abstandhalter unter die Zarge.

! Bitte beachten Sie:

- Das Holzplättchen muss gegenüber der Zarge zurückstehen, damit später die Dichtmasse zum Feuchteschutz besser unter die Zarge ziehen kann.
- Die Luft zum Schäumen muss mindestens 8 mm und darf maximal 25 mm betragen.

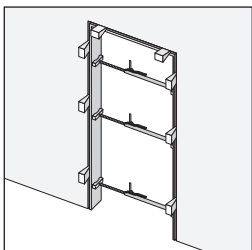


- 14**
- Fixieren Sie die Zarge mit den Keilen horizontal und vertikal in der Maueröffnung.



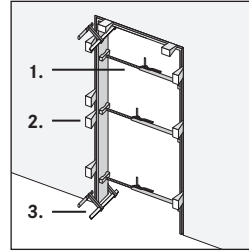
- 15**
- Prüfen Sie mit einer Wasserwaage auf Band- und Schließblechseite, ob alle Zargenteile in allen Richtungen lot- und fluchtgerecht sowie frei von Wölbungen oder Verzug sind.

Wie Sie Wölbungen oder Verzug korrigieren, lesen Sie unter Punkt **17**.

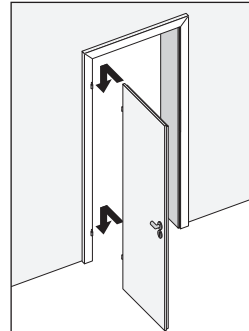


- 16**
- Setzen Sie jetzt die drei Spreizen horizontal ein: jeweils auf Höhe der beiden Bänder und des Schließblechs.

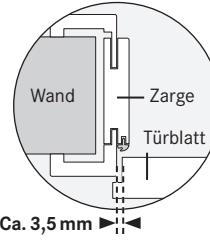
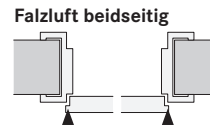
- !** Je nach Spreizentyp legen Sie bitte Karton zwischen Spreize und Zargenoberfläche, um Druckstellen und Beschädigungen zu vermeiden.



- 17**
- Prüfen Sie erneut den korrekten Sitz der Zarge wie in Schritt **15**.
 - Korrigieren Sie gegebenenfalls durch
 1. Verstellen der Spreizen,
 2. Nachjustieren der Keile oder
 3. Einsatz einer Schraubzwinge.



- 18**
- Hängen Sie jetzt das Türblatt provisorisch ein und prüfen Sie, dass es ...
 - links und rechts eine Falzluft von circa 3,5 mm hat.
 - unten eine Bodenluft von circa 5 bis 7 mm hat.
 - nicht auf dem Boden schleift.
 - nicht auf die Bekleidung aufschlägt.
 - gleichmäßig auf der Dichtung der Zarge aufliegt.
 - nicht von alleine auf- oder zuläuft.

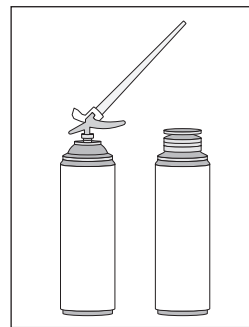


- +** Die letzten drei Punkte können Sie in der Regel beheben, indem Sie die Bänder an Zarge und/oder Türblatt verstellen. So richten Sie das Türblatt aus.

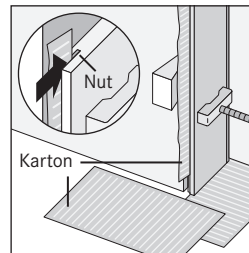
- !** Wenn Sie das Türblatt zum Test einhängen: Montieren Sie unbedingt einen Tür- oder Baustellengriff, um sich nicht selbst ein- oder auszusperren.

- !** Wenn Ihnen die Bodenluft zu groß erscheint, können Sie das jetzt noch durch Kürzen der Zarge korrigieren.

Die Zarge fest einbauen



- !** Bitte vor dem Schäumen beachten
- Nutzen Sie geprüften 2-Komponenten-Montageschaum und beachten Sie die Hinweise des Schaumherstellers.
 - Verunreinigungen durch Schaum können nur im frischen Zustand mit PU-Reiniger entfernt werden. Nutzen Sie keine Universalverdünnung!
 - Nach dem Schäumen können Sie keine Korrekturen mehr an der Zarge vornehmen!



- 19**
- Decken Sie den Boden ab – z. B. mit der Kartonage der Zargenverpackung.
 - Stecken Sie Kartonstreifen, die Sie aus der Zargenverpackung schneiden, in die Nut der Zierbekleidung. So kann der herausquellende Schaum die Zarge nicht verunreinigen.



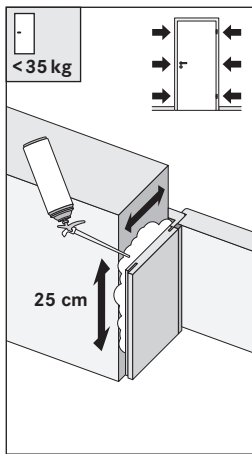
- 20** Prüfen Sie das Gewicht des Türblatts.



Türblatt bis 35 kg:
Siehe Schritt **21**

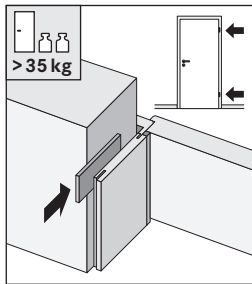


Türblatt ab 35 kg:
Siehe Schritte **22** bis **24**

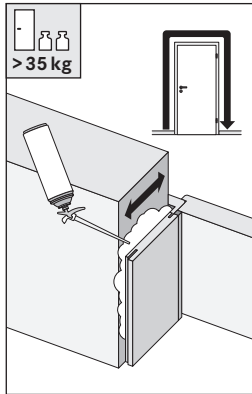


- 21**
- Schäumen Sie an mindestens drei Punkten je Zargenseite: im Bereich des Schließblechs und der Bänder – immer über die volle Tiefe der Zarge und jeweils mindestens 25 cm hoch. Der Schaumflächenanteil muss mindestens 30 % der Zargenrückseite betragen.
 - Lassen Sie den Schaum nach Zeitvorgabe des Herstellers aushärten.
 - Schneiden Sie erst dann mit einem Cutter eventuell überstehenden Schaum ab.
 - Entfernen Sie dann vorsichtig die Spreizen und Keile.

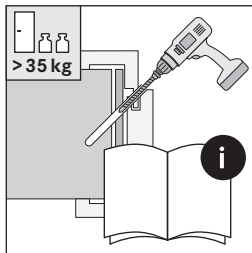
Weiter mit Schritt **25**



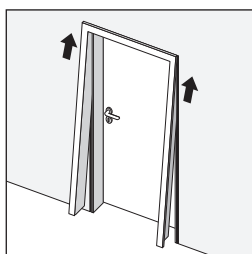
- 22**
- Bei Türblättern über 35 kg muss die Zarge zusätzlich mit der Wand verschraubt werden:
- Hinterfütern Sie die Zarge auf Höhe der beiden Bänder mit druckfestem Material, z. B. Holzplättchen.
 - Die Holzplättchen müssen den Zwischenraum von Zarge und Wand vollständig ausfüllen. So vermeiden Sie Schäden, wenn Sie die Schrauben später anziehen.



- 23**
- Schäumen Sie die Zarge rundherum vollflächig aus – immer über die volle Tiefe der Zarge.
 - Lassen Sie den Schaum nach Zeitvorgabe des Herstellers aushärten.
 - Schneiden Sie erst dann mit einem Cutter eventuell überstehenden Schaum ab.
 - Entfernen Sie vorsichtig die Spreizen und Keile.

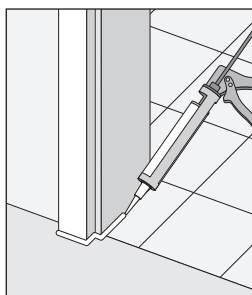


- 24**
- !** Zur Mauerverankerung benötigen Sie jetzt die separat erhältliche Bohrschablone (U). Bitte befolgen Sie die dort beiliegenden Montagehinweise.



- 25**
- Drücken Sie die Zierbekleidung von oben nach unten vorsichtig in die Nut der Zarge.

! Wir empfehlen Ihnen, die Zierbekleidung nicht mit der Zarge zu verleimen, damit sie bei Renovierungsarbeiten problemlos wieder entfernt werden kann.



- 26**
- Wenn die Zarge auf einem Hartboden steht: Versiegeln Sie vor der ersten Bodenreinigung die Zarge unten am Bodenbelag umlaufend mit einer dauerelastischen Dichtmasse (z. B. Silikon).

! Beachten Sie die Hinweise des Herstellers, um Farbveränderungen an Boden und Zarge zu vermeiden.

4. Nach der Montage

Reinigung und Pflege

! Richtig reinigen

- Entfernen Sie losen Schmutz mit der Hand.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem nebelfeuchten Tuch und optional mit Neutralreiniger ab. Bei strukturierten Oberflächen wischen Sie bitte parallel zur Struktur.
- Wischen Sie zum Abschluss immer mit etwas Wasser nach.
- Trocknen Sie die Stelle anschließend vollständig mit einem Tuch.
- Reinigen Sie nicht mit Stahlwolle, Scheuerpulver, Schmutzradierern, Schleifkissen oder Geräten wie Dampfreiniger oder Putzmaschinen.
- Schärfere Reinigungsmittel testen Sie bitte unbedingt vorher an einer unauffälligen Stelle, bevor Sie größere, sichtbare Flächen behandeln.

Fleckenart	CPL-Türen	Lackierte Türen
Zahnpasta	Wasser	Neutralreiniger
Handcreme	Neutralreiniger oder Glasreiniger-Konzentrat	Neutralreiniger
Laugen, Seifenlösung, Kalkablagerung	Wasser	Neutralreiniger
Fingerabdrücke	Neutralreiniger	Neutralreiniger
Nagellack	Aceton	Aceton
Kaffee	Wasser	Neutralreiniger
Schuhcreme	Neutralreiniger	Neutralreiniger
Kugelschreibertinte	Glasreiniger-Konzentrat	Glasreiniger-Konzentrat
Permanentmarker ¹	Reinigungsalkohol, 96 %	Reinigungsalkohol, 96 %

¹ Permanentmarker lassen sich nur bedingt mit Reinigungsalkohol, 96 %, entfernen. Es können Rückstände sichtbar bleiben.

Chlorhaltige Desinfektionsmittel nach DIN 68861 schaden keiner unserer Oberflächen.

Reklamation und Gewährleistung

! Keine Reklamationsgründe sind (auszugsweise):

- Schäden durch unsachgemäße Montage und Bedienung.
- Leichte Farbabweichungen zwischen Türblatt und Zarge.
- Farbveränderungen durch UV-Licht, Nikotin- oder Rußablagerung.
- Schäden durch nachträgliche Anpassung (Kürzen).
- Schäden durch direkte Einwirkung von Flüssigkeit, Feuchtigkeit oder einem Raumklima mit mehr als 60 % relativer Luftfeuchtigkeit.
- Durchbiegung von <math>< 2,5\text{ mm}</math> auf der gesamten Zargenhöhe der Anschlagseite gemäß RAL-Güterichtlinie RAL-GZ 426.
- Lichtdurchlässigkeit von weißen Dämpfungsprofilen der Zarge.
- Schäden oder Verfärbungen durch Aufkleber, Klebebänder, Klebstoffe, Dichtmassen (z. B. Silikon) und Zargenschaum.

- **!** In Neubauten kann es zu erhöhter Luftfeuchtigkeit kommen, bei der sich selbst speziell verstärkte Türen verformen können. In der Regel geht die Verformung nach einer Heizperiode zurück.

Im Falle einer berechtigten Reklamation

- Dokumentieren Sie die Mängel sofort und vollständig mit gut ausgeleuchteten, nicht verwackelten Fotos.
- Halten Sie Ihre Kaufbelege bereit.
- Wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler.
- Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen.

Die hier beschriebene Einbauweise hat Empfehlungscharakter und muss ggf. an die bauseitige Einbausituation angepasst werden. Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Montageanleitung nicht abgeleitet werden.

Bei den hier aufgeführten Produkten handelt es sich um industriell gefertigte Bauteile, auf Basis normativer Vorgaben wie Maße und Toleranzen.

Herstellerdaten befinden sich in den Stanzungen vom Schließblech.

Diese Montageanleitung wurde vom ift Rosenheim auf Plausibilität geprüft und entspricht dem aktuellen Stand der Technik.
Projektnummer: 20-001 764.